



Bürgerinitiative Bochum gegen die DüBoDo

Mitglied der NRW Landesarbeitsgemeinschaft Bürgerinitiativen gegen A 44 / DüBoDo

Sprecher:

Wolfgang Czapracki-Mohnhaupt

Schadowstraße 12

44801 Bochum

☎ (0234) 38 32 95

✉ cz-m.bo@web.de

🌐 <http://www.stopp-duebodo.de>

Eckhard Stratmann-Mertens

Am Erlenkamp 21

44801 Bochum

☎ (0234) 38 74 70

☎ (0234) 388 96 57

✉ Stratmann-Mertens@gmx.de

🌐 <http://www.stopp-duebodo.de>

Pressemitteilung vom 17.05.2010

Leipzig 19.05.2010: DüBoDo-Widerstand erreicht Bundesverwaltungsgericht

Für die Bürgerinitiative Bochum gegen die DüBoDo erklärt Wolfgang Czapracki-Mohnhaupt als Sprecher:

Im 15. Jahr des Widerstandes gegen die von dem damaligen Landesverkehrsminister Wolfgang Clement angestoßene Planung der sog. Bochumer Lösung fällt in der Auseinandersetzung um den Weiterbau der A 44 - DüBoDo und deren Anschluss an den als innerstädtische Entlastungsstraße konzipierten Bochumer Außenring nun die Entscheidung in Leipzig. Das Bundesverwaltungsgericht wird über die von der Bürgerinitiative Bochum gegen die DüBoDo angestoßene Klage von 13 KlägerInnen gegen den Bau des DüBoDo - Teilstücks „Querspange“ am **19.05.2010** ab 10.00 Uhr verhandeln.

Nach den Wünschen von Wolfgang Clement und seiner SPD hätte Baubeginn für die Maßnahmen der sog. Bochumer Lösung 2003 sein sollen. Wolfgang Clement selbst ist mittlerweile aus Partei und Politik ausgetreten. Der Widerstand gegen sein Autobahnprojekt aber geht weiter und hat nun das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig erreicht.

7 KlägerInnen und weitere Mitglieder der Bürgerinitiative haben sich Urlaub genommen, um mit Rechtsanwalt Robbers aus Bielefeld an dem Termin am 19.05.2010 teilnehmen zu können.

Die Bürgerinitiative geht davon aus, dass die stets als Hauptangriffspunkte gegen die DüBoDo-Planung angeführten Problemkreise Verkehrsprognosen, Lärmschutz, Schadstoffbelastung und Einbeziehung des Außenrings mit seiner geplanten Aufstufung zur Bundesautobahn sowie der Schutz der in dem Biotop an der Höfstraße brütenden heimischen Vögel in der mündlichen Verhandlung umfassend zur Sprache kommen werden.